

Nationale Verbandskonferenz : engagierte Diskussion zur Spitex-Strategietagung im September 2007

Autor(en): **Aeschlimann, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-822549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nationale Verbandskonferenz: Engagierte Diskussion zur Spitex-Strategietagung im September 2007

Schwerpunkte der Nationalen Kantonalverbandskonferenz am 23. November in Bern waren die geplante gesamtschweizerische Strategietagung, die Entwicklung bei der Diskussion um die Pflegefinanzierung und die Präsentation der neuen Werbemittel für die Spitex.

Von Christine Aeschlimann

Die Präsidentin des Spitex Verbandes Schweiz (SVS), Stéphanie Mörkkofer-Zwey, freute sich, an der Konferenz der kantonalen Spitex-Verbände Vertretungen aus allen Kantonen begrüssen zu können.

An der Delegiertenversammlung im Mai 2005 war dem SVS als Dachverband der Auftrag erteilt worden, eine Strategietagung für die Spitex zu organisieren. Diese wird nun am 20. September 2007 durchgeführt werden. Die Vorbereitung der Tagung wurde einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Franz Stocker, Präsident des Spitex Verbandes Kanton Zürich, übertragen. Die Veranstaltung soll von einem externen Moderator geleitet werden.

Der Zentralvorstand legte den Anwesenden Themen für diese Strategietagung vor, und zwar in den Bereichen Kundschaft, Dienstleistungen, Qualität, Personal und Technik/Informatik. Die Themenliste diente als Basis für eine intensive und engagierte Diskussion mit dem Ziel, die Liste zu bereinigen, Ergänzungen, aber auch Streichungen anzubringen. Die Kantonalverbände werden nochmals bis Mitte Dezember Gelegenheit haben, ergänzende Vorschläge einzubringen.

Im Juni des nächsten Jahres werden die Tagungsunterlagen zur Vorbereitung in die Kantonalverbände gegeben. Nach der

Strategietagung am 20. September wird der Zentralvorstand die Ergebnisse zu einem Strategiepapier zusammenfassen, das an der Delegiertenversammlung 2008 zum Beschluss vorgelegt werden soll. Das Strategiepapier soll auch die Grundlage bilden für den nächsten Spitex-Kongress, der für 2009 geplant wird.

Anträge Pflegefinanzierung

Im Anschluss an das Traktandum «Strategietagung» informierte SVS-Präsidentin Stéphanie Mörkkofer über Aktuelles aus der Bundespolitik. Nachdem im Ständerat die Anliegen der Spitex zur Pflegefinanzierung nicht berücksichtigt wurden, hat der Spitex Verband Schweiz zusammen mit den verbündeten Leistungsbringern (ausgenommen Curaviva Zürich) wichtige Anträge an die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates eingereicht:

- Festsetzung der Beiträge auf der Basis von standardisierten Pflegevollkosten mit regelmässiger Anpassung;
- Begrenzung der Patientenbeteiligung auf maximal 20% der Vollkosten im Gesetz;
- Aufteilung der übrigen Pflegekosten auf die Krankenversicherer (max. 60%) und die Kantone;
- Akut- und Übergangspflege sollen durch die Versicherer voll übernommen werden;
- An den Aufenthalt in teilstationären Einrichtungen soll ein Pflegebeitrag bezahlt werden;
- Die Vermögensgrenzen für EL sollen angehoben werden, speziell für Wohneigentum.

Eventuell wird der Nationalrat das Geschäft in der März-Session behandeln, möglicherweise aber auch erst nach den Wahlen im Herbst 2007. Die Kantonalverbände werden wiederum in die Lobby-Arbeit eingebunden. Dem Wunsch, die Informationen vom Dachverband diesmal früher zu erhalten, wird nach Möglichkeit entsprochen. SVS-Präsidentin Stéphanie Mörkkofer gab klar zum

Bei den Vertretungen der Kantonalverbände kamen die neuen, informativen Werbepunkte für die Spitex gut an.

Ausdruck, dass das Referendum ergriffen wird, wenn die Begrenzung der Patientenbeteiligung nicht kommt. Die Pflegetarife sollen bis Ende Dezember 2008 eingeführt werden, ohne Anpassung an die Teuerung. Der Spitex Verband Schweiz hat interveniert und fordert eine Anpassung an die Teuerung. Das Geschäft wird im Dezember 2006 behandelt. Die Präsidentin ist zuversichtlich, dass diese Eingabe Erfolg haben wird. Die Revision der KLV betreffend ambulante psychiatrische Pflege soll per 1. 1. 2007 in Kraft treten. Details sollen nächstens publiziert werden.

Elektronische Statistik

Thema an der Verbandskonferenz war auch die NFA-Ausführungsgesetzgebung. In Ergänzung zu den Ausführungen im Schauplatz Nr. 5 (Seite 13): Für die Spitex-Statistik, die neu vom Bundesamt für Statistik geführt wird, werden die Basis-Organisationen in Zukunft anstelle des 4-seitigen

Leistungsauftrag SVS

Die Informationen zum Leistungsauftrag zwischen dem Spitex Verband Schweiz (SVS) und dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) stimmen nicht euphorisch. Ursprünglich war in Aussicht gestellt worden, dass der

Spitex Verband Schweiz in etwa gleichgestellt werde wie die Pro Senectute. Im Juni 2006 wurde man auf den harten Boden der Realität zurückgeholt. Der SVS wird lediglich ungefähr einen Drittel der erwarteten Summe erhalten. Der Vertrag wird zudem nur für die Jahre 2008 bis 2010 gelten. Nachher ist alles wieder offen. Der Entscheid liegt beim BSV, doch direkte Verhandlungen mit dem BSV sind nicht möglich.

Zirka drei Viertel des Beitrages werden für das Basisgeschäft des Verbandes bezahlt. Ein Viertel kann für Projekte verwendet werden, die aber bewertet werden müssen. Für den Schauplatz Spitex wird es in den ersten beiden Jahren einen zusätzlichen Beitrag geben. Zielvorgabe wäre, diese Zeitschrift zu einer gesamtschweizerischen Verbandszeitschrift, mit Einbezug der Verbände im Welschland und im Tessin, auszubauen. Nach den ersten beiden Jahren müsste der Schauplatz über den Basisbeitrag des SVS weiterfinanziert werden. Die Idee, die Kantonalverbände für

ihre Arbeiten auf schweizerischer Ebene zu entschädigen, wird unter den gegebenen Umständen nur in beschränkter Masse möglich sein.

Neue Werbemittel

Andreas Keller, verantwortlich für die Kommunikation beim SVS, präsentierte den Anwesenden die neue Prospekte- und Plakatkampagne 2007 bis 2010. Die professionell gestalteten Werbemittel wurden von den Anwesenden gut aufgenommen und gelobt. Neben den allgemeinen Versionen sind auch individuelle Lösungen, zugeschnitten auf die einzelnen Basisorganisationen, möglich. Das erste Bestellverfahren ist zeitlich auf den nächsten Spitex-Tag abgestimmt. Bestellungen jetzt online später können jederzeit online erfolgen, und zwar auch in Kleinstmengen (siehe Kasten). Die Botschaft der neuen Werbeträger ist mit Absicht politisch. Sie könnte auch in einer eventuellen Abstimmungskampagne (Referendum Pflegefinanzierung) eingesetzt werden.

Bildung und Qualität

SVS-Zentralsekretärin Beatrice Mazenauer informierte über das Ergebnis der Vernehmlassung zum Rahmenlehrplan Pflege. Das Resultat besteht aus zwei qualifizierten Minderheiten, die sich gegenseitig aufheben. Der SVS gibt die überarbeitete Version nochmals in die Vernehmlassung. Maja Mylaeus, zuständig für das Ressort Qualität beim SVS, gab bekannt, dass das Qualitätsindikatorenprojekt mit der Firma Q-Sys und der Zürcher Hochschule für Gesundheit durchgeführt werden kann. Ein Gesuch um Unterstützung durch den Nationalfonds wurde eingereicht. Die Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) hat ihre finanzielle Unterstützung zugesichert. Sanéuss hat das Projekt grundsätzlich genehmigt, das Gesuch um finanzielle Unterstützung ist jedoch noch hängig. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) findet das Projekt ebenfalls gut, hat aber kein Geld dafür. Das Projekt startet im Frühling 2007 und man möchte die Daten möglichst vie-

ler Organisationen einbeziehen (siehe Seite 21).

Sponsoring

Andreas Keller zeigte den Vertreterinnen und Vertretern der Kantonalverbände die Mechanik des Sponsorings auf. 15% des SVS-Verbandsbudgets werden durch Sponsoring gedeckt. Er hat die Anwesenden um Mithilfe bei der Überzeugungsarbeit an der Basis. Die Einnahmen aus Sponsoring werden in der finanziell weniger rosigem Zukunft für die Spitex noch an Bedeutung gewinnen. □

Bestellungen ab sofort möglich

(SVS) Die neuen Drucksachen der Werbekampagne 2007-2010 des Spitex Verbandes Schweiz können ab sofort online bestellt werden unter www.spitex.ch ag/printshop/ (Benutzernamen: spitex, Passwort: spitex)

- Angebote sind:
- Prospekt A5 (Spitex kurz erklärt)
 - Plakate Papier A2 (3-er-Serie)
 - Flags Textil A1 (3-er-Serie)
 - Postkarten A6 (3-er-Serie)
 - Pillen-Dösi (Giv-away)
 - Plakat A2 mit individuellem Text
 - Prospekt mit individueller Textseite
- Die Kampagne ist bewusst frisch und frisch gestaltet. Spitex ist eine dynamische, professionelle Dienstleistungsbringergemeinschaft und soll auch so wahrgenommen werden. Die Botschaften sind einfach verständlich und sollen durch einen «Aha-Effekt» auch die Emotionen ansprechen. Die Drucksachen sind in Deutsch und Französisch erhältlich. Bestellungen, die garantiert auf den Nationalen Spitex-Tag 2007 (5. Mai) hin ausgeliefert sein sollen, sind bis 31. Januar 2007 anzugeben. Die Bestellmöglichkeit bleibt aber auch nach diesem Datum offen. Nähere Informationen sind dem Merkblatt zu entnehmen, das von den Spitex-Kantonalverbänden versandt wurde oder dort bezogen werden kann.